

# Verordnung

## über Schiabfahrten, Schiwanderwege und Rodelbahnen

*vom 10.01.2000*

Auf Grund des Art. 24 Abs. 1 des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Verwaltungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Landesstraf- und Verordnungsgesetz –LStVG- in der Fassung vom 13.12.1986 (BayRS 2011-2-I) zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.4.1999 (GVBl. S. 130) erläßt die Gemeinde Schwangau folgende

### **V e r o r d n u n g:**

#### **§ 1 Hauptschiabfahrten**

Die nachstehend aufgeführten Geländeteile werden zu Hauptschiabfahrten erklärt:

1. Tegelberghauptabfahrt  
(Tegelbergbahn-Bergstation – Deif – Grüble – Ilgmösle – Rohrkopf – Kohlstatt – Tegelbergbahn-Talstation)
2. Tegelberg-Reithabfahrten
  - a) Ostabfahrt  
(Reithlift-Bergstation – Hanggelände östlich „Finsterer Fleck“ – Reithlift-Talstation)
  - b) Westabfahrt  
(Reithlift-Bergstation – Hanggelände westlich „Finsterer Fleck“ – Reithlift-Talstation)
3. Falkenliftabfahrt  
(Falkenlift-Bergstation – Falkenlift-Talstation – beidseitig der Liftrasse)
4. Adlerlift  
(Adlerlift-Bergstation – Adlerlift Talstation – nördlich der Liftrasse)
5. Gamsliftabfahrt  
(Gamslift-Bergstation – Gamslift-Talstation – westlich der Liftrasse)

#### **§ 2 Hauptschiwanderwege**

- (1) Die nachstehend aufgeführten Geländeteile werden zu Hauptschiwanderwegen erklärt:

Schiwanderweg 1 - Schwangauer Rundweg

Tegelbergbahn-Talstation – Rieder – Hammerbachbrücke – Berghausstraße – Mühlberg – entlang Brunnener Ach – Brunnen – Waltenhofen – Hotel König Ludwig – Bad am Kurpark – Schelleweg – Füssener Straße/Horn – Alterschrofen – Rohrach – Hohenschwangau – Tennisplatz – Colomanstraße – Auben – Hauserriedbrücke – Tegelbergbahn-Talstation

Schiwanderweg 2 - Schwanseepark

Rundspur im Schwanseepark ca. 2 km

Schiwanderweg 3 - Hauserried

Rundspur im Hauserried ca. 1,5 km

Schiwanderweg 4 - Tegelberggrunde

von Rundweg bei Brücke Pöllat/B 17 abzweigend über „Moos“ zurück zur Tegelbergbahn-Talstation

Schiwanderweg 5 - Loipe Anschluß Schwangau

von Tegelbergbahn-Talstation über Deichelweg bis Kurhaus Schwangau

Schiwanderweg 6 - Loipe Bannwald

von Rundweg an Kreuzweg B 17 / Berghausstraße abzweigend bis Campingplatz Bannwaldsee

- (2) Der für die Hauptschiwanderwege Unterhaltspflichtige hat rechtzeitig im Einvernehmen mit den jeweiligen Grundstückseigentümern aufgestellte Weidezäune auf seine Kosten zu beseitigen und wieder zu erstellen.
- (3) Kreuzt ein öffentlicher Weg oder eine öffentliche Straße einen Hauptschiwanderweg, so haftet der Benützer des Weges oder der Straße nicht für Beschädigungen des Schiwanderweges, die durch die übliche Nutzung verursacht werden.

### **§ 3 Rodelbahnen**

Der nachstehend aufgeführte Geländeteil wird zur Rodelbahn erklärt:

Sommerrodelbahn

bei der Tegelbergbahn-Talstation (Fl.-Nr. 1330 – 1331/1, Gemarkung Schwangau)

### **§ 4 Kennzeichnung**

Die Hauptschiabfahrten, Schiwanderwege und Rodelbahnen werden an Ort und Stelle gemäß der Verordnung über die Kennzeichnung der Schiabfahrten, Schiwanderwege und Rodelbahnen vom 23.2.1993 (GVBl. S. 215) gekennzeichnet. Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus den Lageplänen 1:10 000 (Anlage 1 für Hauptschiabfahrten) sowie im

Maßstab 1 : 25 000 (Anlage 2 für Hauptschivanderwege) und im Maßstab 1 : 1000 (Anlage 3 für Rodelbahnen).

Die Anlagen sind Bestandteil dieser Verordnung und können während der Dienststunden bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

## **§ 5 Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Mit Geldbuße kann belegt werden, wer auf einer Hauptabfahrt oder einem Hauptschivanderweg, die in der vorgeschriebenen Weise gekennzeichnet sind,
  1. sich zur Zeit des Sportbetriebes zu anderen Zwecken als der Ausübung der Sportart, für die die Abfahrt, der Wanderweg oder die Rodelbahn bestimmt ist, ohne Erlaubnis nach Art. 24 Absatz 2 Satz 2 LStVG aufhält,
  2. zur Zeit des Sportbetriebes ein Tier laufen läßt,
  3. zur Zeit des Sportbetriebes mit einem Fahrzeug fährt, das nicht nach der auf Grund des Art. 24 Absatz 3 Nr. 2 LStVG erlassenen Verordnung gekennzeichnet ist,
  4. sonst ein Hindernis bereitet, ohne es der Gemeinde so rechtzeitig anzuzeigen, daß Gefahren für die Sicherheit der Schifahrer, Schibobfahrer oder Rodefahrer verhütet werden können.
  
- (2) Mit Geldbuße kann ferner belegt werden, wer als Schifahrer, Schibobfahrer oder Rodefahrer
  1. gegen eine auf Grund des § 24 Absatz 2 Satz 1 LStVG erlassene vollziehbare Anordnung oder
  2. gegen eine auf Grund des § 24 Absatz 3 Nr. 1 LStVG erlassene Verordnung verstößt,
  3. grob rücksichtslos Leib oder Leben eines anderen gefährdet oder
  4. sich als Beteiligter an einem Unfall der Feststellung seiner Person oder der Art seiner Beteiligung entzieht sowie sich bei Unfällen zur verpflichtenden Hilfeleistung als Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, im Falle eines Unfalls seine Personalien nicht angibt.